

# Methoden für die Arbeit mit Filmen

(nach Christian Feichtinger: Filmeinsatz im Religionsunterricht, Göttingen 2014, 35–67)

## Erschliessung: Die Filmvorführung

- Vollständiges Anschauen des Films
- Unterteilen des Films in längere Abschnitte, die angeschaut und anschliessend behandelt werden
- Sequenzanalyse: Nach Anschauen des gesamten Films werden ausgewählte Sequenzen (z. B. Schlüsselszenen) genauer analysiert
- Stoppen des Films an geeigneter Stelle (z. B. vor einer überraschenden Schlusssequenz) und die Teilnehmenden über den weiteren Verlauf nachdenken lassen
- Einzelne Filmsequenzen ohne Bild oder ohne Ton vorführen
- «Filmpaten» (Thomas von Scheidt) verteilen: Die Teilnehmenden bekommen einen bestimmten Charakter zugeteilt oder zugelost, auf den sie beim Schauen des Films besonders achten
- Variante: Vor Präsentation des Films Beobachtungsaufträge unter den Teilnehmenden verteilen

## Erarbeitung und Sicherung

### Erste Eindrücke

- Spontanes Filmgespräch im Plenum, mit Impulsfragen der Leitungsperson
- Spontanes Assoziieren: Gedanken werden individuell auf Papier festgehalten und später im Plenum oder in der Gruppe vorgelesen
- Brainstorming: Spontane Statements zum Film werden im Plenum oder in der Gruppe geäußert und durch eine\*n Schreiber\*in oder die Leitungsperson schriftlich festgehalten
- Brainwriting: Spontane Statements zum Film werden im Schreibgespräch miteinander geteilt
- Positive und negative Eindrücke werden auf im Raum verteilten Plakaten festgehalten

### Nacherzählen

- Nacherzählung des Films im Plenum, geführt durch die Leitungsperson
- Nacherzählung des Films durch einen oder mehrere Teilnehmende
- Verfassen eines Gedächtnisprotokolls
- Visualisierung der Filmerzählung durch eine Handlungskurve (Dramaturgie sichtbar machen: Exposition, Wendepunkte, Höhepunkte, Schluss; Handlungsschema, wichtige Stationen etc.)

- Anhand von Einzelbildern (Stills) den Verlauf des Films rekonstruieren (entweder mit von der Leitungsperson vorbereiteten Stills oder von den Teilnehmenden hergestellten Screenshots)

## **Analyse und Deutung**

- Fragebogen/Arbeitsblatt (z. B. mit Fragen zum subjektiven Erleben, zu den Charakteren, zur Handlung, zu Werten und Aussagen, zur Machart des Films, zur Thematik)
- Filmstill-Analyse: Bildbetrachtung an einem oder mehreren Stills (i. d. R. besonders wichtige oder symbolhafte Szenen und Momente). Analysiert werden können z. B.: Kameraeinstellung, Farbgebung, Bildaufbau, Mimik, Gestik, Raum, Licht und symbolische Bezüge
- Lektüre von Filmkritiken über den präsentierten Film und anschließende Diskussion
- Bei Literaturverfilmungen: Vergleich der literarischen Vorlage mit dem Film
- Diskussion im Plenum oder in der Gruppe (z. B. anhand der ausgefüllten Fragebogen oder anhand der eingangs gesammelten Assoziationen oder Statements)
- Debatte: Diskussion mit Fokus auf ein bestimmtes Thema
- Weitere Gesprächsformen wie: Karussellgespräch/Kugellager (Zweiergespräch mit wechselnden Partnern); Fishbowl (Gruppengespräch, in das man jederzeit einsteigen und aus dem man jederzeit wieder in die zuhörende Rolle wechseln kann); Streitgespräch (Gespräch, bei dem die Teilnehmenden eine ihnen fremde Rolle/Haltung einnehmen)
- Die Teilnehmenden entwerfen anhand des Films ein Quiz oder einen Test

## **Ausdruck: Kreative Weiterarbeit**

- Verfassen einer Filmkritik (und anschliessend eventuell Vergleich mit tatsächlichen Filmkritiken)
- Kreation einer Werbung für den Film (mit Bild und prägnantem Text)
- Verfassen eines Briefs an eine Hauptfigur des Films, oder: Verfassen eines Briefs aus der Perspektive einer Hauptfigur. Auch möglich: Verfassen einer Nachricht an den\*die Drehbuchautor\*in, die Darsteller\*innen etc.
- Verfassen eines alternativen Schlusses (Was wäre, wenn ...? Was hätte geschehen müssen, damit ...?)
- Erstellen eines eigenen Storyboards anhand von selbst isolierten Schlüsselbildern (Stills)
- Erstellen eines Filmtrailers (z. B. mittels Videoschnitt-Software)
- Unterlegen besonders wichtiger oder dramatischer Szenen mit Musik
- Entwickeln einer eigenen Filmidee (z. B. Plakate mit Story-Reissbrett gestalten)

## Literatur

### Filmdidaktik

ANDERS, Petra/Staiger, Michael/Albrecht, Christian/Rüsel, Manfred/Vorst, Claudia: Einführung in die Filmdidaktik. Kino, Fernsehen, Video, Internet, Berlin 2019.

FEICHTINGER, Christian: Filmeinsatz im Religionsunterricht, Göttingen 2014.

KARSCH, Manfred/Rasch, Christian: Religionsunterricht mit Filmen. Sekundarstufe I, Göttingen 2007.

PETERS, Martina und Jörg (Hrsg.): Philosophieren mit Filmen im Unterricht. Methoden im Philosophie- und Ethikunterricht. Band 1, Hamburg 2019.

STREIER, Eberhard: 10x Kurzfilm im Religionsunterricht 5–10. Sofort einsetzbare Arbeitsblätter für einen begeisternden Unterricht, Augsburg 2019.

WACKER, Kristina: Filmwelten verstehen und vermitteln. Das Praxisbuch für Unterricht und Lehre (utb 8696), Konstanz/München 2017.

KURZFILME/MINISTRANTENPASTORAL. Katechetische Blätter 139 (2014), Heft 1/2014.

FILM UND VERKÜNDIGUNG. Filme als Brücke zwischen Glaube und Themen junger Menschen. Entwürfe für die Jugendarbeit, hrsg. von Martin Burger, Vassili Konstantinidis, Stuttgart 2014.

FILM UND VERKÜNDIGUNG KIDS. Mit Kinderhelden vom Glauben erzählen. Entwürfe für die Arbeit mit Kindern, hrsg. von Florian Karcher, Vassili Konstantinidis, Birte Krumm, Stuttgart 2016.

SCHOTT, Martin u. a.: movie. Filme, die bewegen. Wie aus Filmen Andachten werden, Kassel 2013.

### Filmanalyse und Filmästhetik

FAULSTICH, Werner: Grundkurs Filmanalyse, Paderborn, 3., aktualisierte Auflage 2013.

KEUTZER, Oliver/Lauritz, Sebastian/Mehlinger, Claudia/Moormann, Peter: Filmanalyse, Wiesbaden 2014.

RÜSEL, Manfred: Reader der Film- und Fernsehanalyse. Lehrerfortbildung Mannheim 2012, URL: [https://www.lmz-bw.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads/Handouts/reader-filmanalyse.pdf](https://www.lmz-bw.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Handouts/reader-filmanalyse.pdf) (zuletzt abgerufen am 23.10.2023).